

## Autorenrichtlinien speziell für die Sprache – Stimme – Gehör

	Schwerpunktbeiträge	Originalarbeiten	Der kleine Repetitor	Patienteninformation	Hören – Erkennen – Verstehen	Neue Impulse
<b>Umfang</b> (Achtung: Zeichenzahl versteht sich einschließlich aller Elemente, die unter „Titelseite“ und „Haupttext“ aufgeführt sind)	Der vereinbarte Umfang wird <b>mit der (Gast-)Schriftleitung abgesprochen</b> .	Die Beiträge sollen nicht mehr als <b>5 Druckseiten</b> umfassen, d.h. <b>25000 Zeichen inkl. Leerzeichen (ZiL)</b> . Achtung: Wird der Maximalumfang überschritten, muss entweder gekürzt oder als ELPS* veröffentlicht werden (s.u.). Beiträge mit großen Tabellen oder vielen Schaubildern sollten als ELPS publiziert werden.	Die Beiträge sollen nicht mehr als <b>4200 Zeichen inkl. Leerzeichen (ZiL)</b> umfassen.	Die Beiträge sollen nicht mehr als <b>5000 Zeichen inkl. Leerzeichen (ZiL)</b> umfassen.	Die Beiträge sollen nicht mehr als <b>4200 Zeichen inkl. Leerzeichen (ZiL)</b> umfassen.	Die Beiträge sollen nicht mehr als <b>7500 Zeichen inkl. Leerzeichen (ZiL)</b> umfassen. Hinzu kommen außerdem ein Kommentar der Betreuungsperson, sowie eine Kurzvorstellung des Studiengangs.
<b>Titelseite</b>						
<b>Titel</b>	Deutsch und Englisch. Kurz, prägnant, informativ, <b>max. 80 ZiL</b> für jede Sprache. Ein Untertitel ist möglich.	Deutsch und Englisch. Kurz, prägnant, informativ, <b>max. 200 ZiL</b> für jede Sprache.	Deutsch. Kurz, prägnant, informativ, <b>max. 80 ZiL</b> für jede Sprache.			Deutsch und Englisch. Kurz, prägnant, informativ, <b>max. 80 ZiL</b> für jede Sprache.
<b>Namen- und Institutsangaben</b>	Wenn die Autoren aus verschiedenen Institutionen kommen, ist ihre Zugehörigkeit zu den nachfolgend genannten Institutionen durch Indizes anzuzeigen.	Wenn die Autoren aus verschiedenen Institutionen kommen, ist ihre Zugehörigkeit zu den nachfolgend genannten Institutionen durch Indizes anzuzeigen (bitte alle Institutsangaben auf Deutsch). <b>Achtung:</b> Im Manuskript dürfen keine Namen und Adressen stehen, sowie keine Angaben, die Rückschlüsse auf die Person des Autors zulassen, diese Angaben sind bitte in einer separaten Datei einzureichen.	Autor mit Vor- und Nachnamen, Ort.			
<b>Korrespondenzadresse</b>	Anschrift des federführenden Autors, der für die Korrespondenz mit der Schriftleitung und für die Zusendung der Korrekturfahnen zuständig ist, mit Titel und ausgeschriebenen Vornamen und E-Mail-Adresse.					Postadresse und E-Mail-Adresse.
<b>Kurze Vita</b>	Lebenslauf sowie aktuelle Tätigkeit ( <b>ca. 350 ZiL</b> ) und Passbilder der Autoren ( <b>300 dpi Auflösung</b> bzw. mind. 300 Pixel breit).					Lebenslauf ( <b>ca. 400 ZiL</b> ) und Passbild ( <b>300 dpi Auflösung</b> bzw. mind. 300 Pixel breit).
<b>Zusammenfassung (Abstract)</b>	Deutsch und Englisch. Die Zusammenfassung sollte kurz sein ( <b>max. 500 ZiL pro Sprache</b> ).	Deutsch und Englisch. Die Zusammenfassung sollte kurz sein ( <b>max. 1000 ZiL pro Sprache</b> ) und ohne Redundanz den Inhalt der Arbeit				

	Schwerpunktbeiträge	Originalarbeiten	Der kleine Repetitor	Patienteninformation	Hören – Erkennen – Verstehen	Neue Impulse
	und ohne Redundanz den Inhalt der Arbeit und die wichtigsten Fakten wiedergeben.	und die wichtigsten Fakten wiedergeben und analog des Manuskripts strukturiert sein (s.u.).				
<b>Schlüsselwörter</b>	3–5, Deutsch und Englisch					
<b>Interessenkonflikt</b>	Nehmen Sie bei der Einreichung Ihres Manuskripts bitte dazu Stellung, ob ein Interessenkonflikt im Sinne der Richtlinien des International Committee of Medical Journal Editors sowie der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) vorliegt.					
<b>Haupttext</b>						
<b>Gliederung</b>	Zwischenüberschriften gliedern die einzelnen, größeren Textabschnitte und bilden eine Art „Schnellesserstrecke“.	Für eine möglichst klare Gliederung empfiehlt sich folgender Aufbau: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einleitung (stringent auf die Fragestellung gerichtet unter Vermeidung historischer Ausführungen)</li> <li>• Material und Methoden (Untersuchungsmaterial/Patienten/Versuchstiere und genaue Beschreibung des Vorgehens)</li> <li>• Ergebnisse (Befunddarstellung unter Verzicht auf interpretatorische Aspekte)</li> <li>• Diskussion (Gegenüberstellung relevanter Vorbefunde mit Gewichtung; Interpretation anhand literaturbelegter Ergebnisse anderer Autoren usw.)</li> <li>• Schlussfolgerung/Fazit für die Praxis etc.</li> </ul>	Zwischenüberschriften gliedern die einzelnen, größeren Textabschnitte und bilden eine Art „Schnellesserstrecke“.		Für eine möglichst klare Gliederung empfiehlt sich folgender Aufbau: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hintergrund (Die Einleitung soll in 2–3 Sätzen (ca. <b>250 ZiL</b>) Interesse am Lesen wecken)</li> <li>• Zielsetzung</li> <li>• Methodik</li> <li>• Ergebnisse</li> <li>• Fazit.</li> </ul>	
<b>Lernziel</b>	Bitte formulieren Sie am Beginn Ihres Manuskriptes in ca. 3 Sätzen das Lernziel für Ihren Beitrag.					
<b>Merksätze</b>	Sie heben die wichtigsten Punkte der Arbeit im Verlauf des Textes für den Leser hervor, max. <b>250 ZiL</b> . Auf jeder Manuskriptseite sollte mind. ein Merksatz oder eine Infobox stehen.					
<b>Infoboxen</b>	Bündeln Sie nach Bedarf ausgewählte Fakten, max. <b>1000 ZiL</b> , mit Box-Titel. Mögliche Inhalte sind Praxistipps, Definitionen, Checklisten, typische Fehler und Gefahren, praktische Anweisungen, Hintergrundinformationen, Tipps und Tricks, Kasuistiken, Therapieberichte u.Ä. Auf jeder Manuskriptseite sollte mind. ein Merksatz oder eine Infobox stehen.					
<b>Fazit</b>	Am Ende des gesamten Textes sollten die wesentlichen Inhalte des Beitrags mit einem Fazit bzw. einer Schlussfolgerung für die Praxis zusammengefasst werden, <b>max. 500 ZiL</b> . Bitte bauen Sie Ihr Fazit als kurze, stichwortartige Antworten auf die beiden folgenden Fragen auf: „Was war bekannt?“ und „Was ist neu?“.		Kurzzusammenfassung der wichtigsten Inhalte (max. <b>200–300 ZiL</b> ).			

	Schwerpunktbeiträge	Originalarbeiten	Der kleine Repetitor	Patienteninformation	Hören – Erkennen – Verstehen	Neue Impulse
<b>Literaturverzeichnis</b>	Bitte beschränken Sie sich auf <b>max. 20 Literaturstellen</b> .		Möglichst keines.	Möglichst keines.	Möglichst keines.	<b>Max. 5 Literaturstellen.</b>
<b>Tabellen und Abbildungen (Achtung: als separate Dateien schicken, nicht ins Manuskript eingebettet)</b>	Für jede Tabelle oder Abbildung sind <b>1500 ZiL</b> vom Gesamtumfang abzuziehen. Bei Fotos, Videos oder Audiomaterial, bei denen Personen erkennbar sind oder an denen Dritte Urheberrechte haben (z.B. Fotograf*in, der/die nicht auch Autor*in des Beitrags ist), benötigen wir Einverständniserklärungen. Die Formulare zur Einverständniserklärung erhalten Sie von Ihrer Ansprechperson im Verlag.		Für jede Tabelle oder Abbildung sind <b>800 ZiL</b> vom Gesamtumfang abzuziehen. Bei Fotos, Videos oder Audiomaterial, bei denen Personen erkennbar sind oder an denen Dritte Urheberrechte haben (z.B. Fotograf*in, der/die nicht auch Autor*in des Beitrags ist), benötigen wir Einverständniserklärungen. Die Formulare zur Einverständniserklärung erhalten Sie von Ihrer Ansprechperson im Verlag.			
<b>Ethische Aspekte</b>	Bei allen Studien mit bzw. an Personen muss ein positives Votum der zuständigen regionalen oder institutionellen Ethikkommission und/oder einer staatlichen Behörde vorliegen. Eine Angabe hierzu ist im Methoden-Teil der Arbeit einzufügen. Auch wenn für die Studie kein Ethik-Votum vorliegt bzw. nicht erforderlich ist (z.B. bei retrospektiven Studien), wird dies hier angegeben.					
<b>Tarnnamen / Fake-Namen / erfundene personenbezogene Daten</b>	<p>Daten zu realen Personen müssen nach Thieme-Vorgabe systematisch verfremdet werden, um Persönlichkeitsrechte zu schützen und um jederzeit Tarnnamen als solche identifizieren zu können. Wenn eine oder mehrere Personen in Abbildungen und Texten mit fiktiven Namen versehen werden müssen, sind die folgenden Möglichkeiten anzuwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einzelne</b> Personen (z.B. einzelne Personen auf Formularen / beispielhaft ausgefüllten Rezepten / Vorlagen): <ul style="list-style-type: none"> <li>○ männlich: Herr M., M. Mustermann, Max Mustermann</li> <li>○ weiblich: Frau M., E. Musterfrau, Erika Musterfrau</li> </ul> </li> <li>• <b>Mehrere</b> Personen (z.B. für beispielhafte Tabellen / Schaubilder / Übersichten / komplexere Fallbeispiele usw.): <ul style="list-style-type: none"> <li>○ männlich: Alexander, Alfred, Felix, Johannes, Julius, Karl, Leon, Ludwig, Niklas, Samuel</li> <li>○ weiblich: Anna, Charlotte, Clara, Emma, Frieda, Johanna, Laura, Lena, Mia, Sophie</li> </ul> </li> <li>• Einsatz von Nachnamen: <b>Im Standard werden nur abgekürzte Nachnamen</b> verwendet. Zulässige Abkürzungen lauten: B., D., L., M., N., P., R., S., T. Falls im Einzelfall zwingend erforderlich, sind folgende ausgeschriebene deutsche Nachnamen zulässig: Bauer, Müller, Meyer, Schneider, Fischer.</li> <li>• <b>Einzelne</b> Personen, Variante Englisch: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ männlich: Mr. D., J. Doe, Jon Doe</li> <li>○ weiblich: Ms. D., J. Doe, Jane Doe</li> </ul> </li> <li>• <b>Mehrere</b> Personen, Variante Englisch: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ männlich: Andrew, Charles, David, George, James, Michael, Matthew, Robert, Thomas, William</li> <li>○ weiblich: Anne, Bridget, Catherine, Emily, Elizabeth, Jane, Melissa, Sarah, Susan, Victoria</li> </ul> </li> <li>• Falls im Einzelfall zwingend erforderlich, sind folgende ausgeschriebene englische Nachnamen zulässig: Brown, Jones, Smith, Taylor, Williams.</li> <li>• Falls <b>Namen aus weiteren Sprachräumen</b> benötigt werden (z.B. türkische, russische, spanische Namen), müssen diese im Text, bei Abbildungen auch in der Bildunterschrift, unmissverständlich als redaktionell veränderte Namen ausgewiesen werden (z.B. durch Fußnote oder nachgestellt in Klammern: „Name redaktionell verändert“).</li> <li>• Weitere erfundene Daten werden kombiniert mit dem Wort „Muster“ bzw. im Englischen „Sample“ (z.B. Musterfirma, Musterinstitut, Sample Company, Sample Institute); zudem gilt für <ul style="list-style-type: none"> <li>• Adressen: Musterstraße 123, 1234 Musterstadt</li> <li>• Geburtsdatum ohne Zahlen: TT.MM.JJJJ</li> <li>• Telefonnummer: (01234) 56789-0</li> <li>• Medikamente: Mustermedikament</li> <li>• Befund: Musterbefund</li> </ul> </li> </ul>					

	Schwerpunktbeiträge	Originalarbeiten	Der kleine Repetitor	Patienteninformation	Hören – Erkennen – Verstehen	Neue Impulse
<b>Zusätzliche Elemente</b>						
						Kurzvorstellung der jeweiligen (Fachhoch-) Schule, Universität oder sonstigen Einrichtung, max. <b>500 ZiL</b> .
						Kommentar der Betreuungsperson, ca. <b>1000 ZiL</b> .

**\* ELPS-Publikation bei Originalarbeiten**

Neben der Publikation in gedruckter Form ist auch eine Publikation im **EPLS-Format** (Electronic Long Print Short) möglich. Dieses Format kann entweder vom Autor gewählt oder von der Schriftleitung in geeigneten Fällen vorgeschlagen werden. Es ermöglicht eine rasche Publikation eingereichter Beiträge.

Das ELPS-Format besteht aus 2 Teilen:

1. einer einseitigen gedruckten Kurzfassung und
2. einer elektronischen Langfassung für das Internet.

Die Teile der Langfassung entsprechen den allgemeinen Manuskriptvorgaben. Die Beiträge sollen nicht mehr als **6 Druckseiten** (entsprechend **30000 ZiL**) umfassen; der Umfang versteht sich einschließlich aller Elemente, die unter „Titelseite“ und „Haupttext“ aufgeführt sind.

Für die Kurzfassung gelten folgende Vorgaben:

- Umfang max. 4500 ZiL (einschließlich aller Elemente, die unter „Titelseite“ und „Haupttext“ aufgeführt sind)
- grobe Untergliederung mit 2–3 Zwischenüberschriften
- kurzes Fazit mit der Quintessenz der Arbeit
- möglichst Verzicht auf Abbildungen, Tabellen oder Literaturverzeichnis (diese sind in der Vollversion im Internet zu finden).

ZiL = Zeichen inklusive Leerzeichen